

**Vorläufiges Curriculum für die Jahrgangsstufen 5 bis 10
im Fach Evangelische Religionslehre G9
Stand: 28.5.2020**

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt				
UV1: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfeld
5.1	<ul style="list-style-type: none"> - Abrahams Aufbruch: Glaube und Vertrauen - Moses Aufbruch in die Freiheit 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K8) - identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K9) - erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen(K10) - beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlass (K11) - erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K12) - begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13) - zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32) - beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2) - identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3) - untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) - vergleichen eigene und fremde Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) - beschreiben eigene religiöse bzw. nicht-religiöse Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) - entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) 	<p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p>

Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Interview von Mitschülern, Mindmap zur eigenen Person, Rollenspiel, elementare Text erschließende Methoden

UV2: Regeln für ein gutes Miteinander

Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhaltsfeld
5.1.	<ul style="list-style-type: none"> - Die biblische Figur (Mose, Abraham) aus dem ersten Unterrichtsvorhaben wird hier wieder aufgegriffen - Nachdenken über den Sinn von Regeln - 10 Gebote - Klassenregeln erstellen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K1) - deuten biblische Texte, in denen es um gelungene bzw. misslungene Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K2) - zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32) - beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) - beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K6) - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35) 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) - beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) - identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4) - beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2) - beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1) - gestalten einfache religiöse 	<p>IF 1: Leben in Gemeinschaft IF 5: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung IF 3: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt</p>

			Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)	
--	--	--	--	--

UV3: Was feiern wir eigentlich an religiösen Feiertagen? Religiöse Feste und Orte in den abrahamitischen Religionen

Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Übergeordnete Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfeld
5.2	<p>- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens</p> <p>- Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf</p> <p>- Feste im Jahreskreis - Feste im Lebenslauf - Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Kirche, Synagoge und Moschee</p>	<p>- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K42)</p> <p>- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen die mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K43)</p> <p>- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K44)</p> <p>- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45)</p> <p>- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46)</p> <p>- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu</p>	<p>- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)</p> <p>- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6, MKR 2.1; 2.2)</p>	<p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>

		Ähnlichkeiten und Unterschieden (K47)		
Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Erstellung eines Kirchenjahreskreises, Anfertigen kleiner Referate, Internetrecherche, Projekt „Reli-Rallye“, ggf. Synagogen- und Moscheebesuch				

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen				
UV1: Als Mensch in der Schöpfung Gottes leben				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	
6.1	Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung - Die Welt und den Menschen als Gottes Schöpfung sehen - Schöpfungserzählungen im AT und in anderen Religionen / Kulturen - Weltbilder im Wandel - Übernahme von Verantwortung für die Welt - Beispiele für Bewahrung der	- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K3) - identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K4) - erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und die (Um)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K5) - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K7) (VB Ü, VB D, Z1, Z3, Z5, Z6) - identifizieren in biblischen Erzählungen	- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK4) - untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6) - erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3) - beschreiben bei eigenen Urteilen die zu Grunde gelegten Maßstäbe (UK2) - identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a.	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 2: Die Frage nach Gott IF 5: Zugänge zur Bibel

	<p>Schöpfung im alltäglichen Kontext finden</p>	<p>Erfahrungen mit Gott (K9)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K10) - begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K13) - beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) - beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien(K1) (MKR 3.2, MKR 3.3) - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (VB Ü, VB D, Z3, Z5, Z6) 	<p>biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> - kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) - entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) - planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)(MKR3.1) - bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) - recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK 6) - planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen 	
--	---	--	--	--

			Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichen und Teilens (HK6, MKR 3.1, MKR 4.1)	
Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Systematischer Vergleich zweier biblischer Texte, Erstellen von Plakaten etc., Initiative zum bewussten Umgang mit Ressourcen in der Schule (z.B. Flyer, Schulhomepage gestalten)				

UV2: Jesus erzählt in Gleichnissen				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Übergeordnete Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfeld
6.1	Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt - Zeit und Umwelt Jesu - Jesus – der Jude - Jesu Botschaft und Handeln - Leben in der Nachfolge Jesu - Gleichnisse – Metaphern für das	- benennen wesentliche Situationen im Leben Jesu (K14) - ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K15) - erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K16) - erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K17) - erklären, dass für Menschen christlichen	- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) - untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)	IF 3: Jesus, der Christus IF 5: Zugänge zur Bibel IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

	<p>Reich Gottes - Konkretionen der Rede vom Reich Gottes, z.B. Besitz vs. Konsumverzicht, Gewalt vs. Gewaltlosigkeit, Lösbarkeit von Konflikten</p>	<p>Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K18) - erörtern die Bedeutung von Orientierung an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19) - beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31) - beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33) - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2) - vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) - entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5) - bewerten Ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3) - nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK 2) - finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1) 	
--	---	---	---	--

Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Standbilder und Rollenspiele planen und durchführen, Arbeit mit biblischen Texten , Stationenlernen, evtl. Kooperation mit dem Fach Deutsch zum Verständnis biblischen Sprechens (Metaphern)

UV 3: Evangelisch sein – katholisch sein				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Übergeordnete Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfeld
6.2	Kirche in konfessioneller Vielfalt - typisch evangelisch – typisch katholisch ? - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen Konfessionen - Ökumene vor Ort und weltweit	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft (K20) - beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K21) - differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K22) - identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K23) - vergleichen die evangelische und katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K24) - identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K25) - identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K26) - benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K27) - vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen von Kirche (K28) - erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1) - beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5) - erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7) - gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4) - geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5) - recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten 	IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft IF 7: Religion in Alltag und Kultur

		<p>verschiedene Konfessionen (K29)</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K41) - identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K45) - beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (K46) 	<p>Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1) - kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3) - planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6) 	
<p>Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Interviews, Expertenbefragung, Plakatarbeit, Planen eines Gottesdienstes, Unterrichtsgang zu den Kirchen vor Ort</p>				

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von Welt				
UV1: Propheten – damals und heute				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Übergeordnete Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfeld
7.1	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist ein Prophet? - Prophetisches Auftreten und Reden am Beispiel eines Schriftpropheten - Kritik der Propheten an den Verhältnissen ihrer Zeit - Propheten heute 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52) - erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53) - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54) - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57) - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K98) - deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K99) - setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K102) 	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) - deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) 	<p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p>

		- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K104)	
Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Bibliodrama, Streitgespräche, Protest-Plakate erstellen, Schreibgespräch, Analyse moderner Songs/Reden			

UV2: Anne Frank – eine Vorstellung von Welt zerbricht				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler ...	
7.1	<ul style="list-style-type: none"> - Annes Geschichte kennenlernen - Jüdisches Leben in der Zeit des Nationalsozialismus - „Wer hat uns das auferlegt?“ - das Versagen der Christen 	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54) - beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56) - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57) - erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61) - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8) - setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10) - begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5) - beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9) - nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen 	<p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 2: Die Frage nach Gott</p>

		<p>Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62)(MKR3.3, 6,4)</p> <p>- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)</p>	<p>religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)</p>	
<p>Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Bibliodrama, Streitgespräche, Protest-Plakate erstellen, Schreibgespräch, Analyse moderner Songs/Reden</p>				

UV3: Religiöse Vorbilder in Bibel, Geschichte und Gegenwart				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
7.2	<p>Bilder von Männern und Frauen als Identifikationsangebote aus Bibel, Kirchengeschichte und Gegenwart z.B. Paulus, Judith, Maria Magdalena, J. H. Wichern, Friedrich von Bodelschwingh, M.L.</p>	<p>- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54)</p> <p>- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55)</p> <p>- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe</p>	<p>- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)</p> <p>- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie</p>	<p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>

	<p>King Ernesto Cardenal, Desmond Tutu, Sabine Ball, M. Käsmann, Mutter Theresa</p>	<p>(K56) - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57) - erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61) - beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63) - erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64) - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65) - erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66) - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70) - beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K22)</p>	<p>adressatenbezogen weiter (MK6)(MKR 2.1, MKR2.2) - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)(MKR2.3, 4.1) - beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9) - prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)</p>	
--	---	--	--	--

Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Referat, Internetrecherche, Exkursion (Besuch einer soz. Einrichtung)				
--	--	--	--	--

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und anderen				
UV1: Bin ich richtig, so wie ich bin? Martin Luther: Zwischen Rechtfertigung und Selbstannahme				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
8.1	<ul style="list-style-type: none"> - zeitgeschichtliche Einordnung der Reformation - Stationen im Leben Luthers - Ablasshandel der katholischen Kirche - Bauernkriege - reformatorische Grundentscheidungen – Relevanz für den Menschen heute 	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K64) - beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K65) - erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K66) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) - deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13) - erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in 	<p>IF 2: Die Frage nach Gott</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K70) - erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K86) - erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (K91) - beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K92) 	<p>Beziehung (SK14)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15) - analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) - differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8) - beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9) - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13) 	
<p>Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Analyse von Sequenzen des Lutherfilms (Filmanalyse), Rollenspiele, Stationen im Leben Luthers als Lernplakate</p>				

UV2: Jesus: Utopist oder Realist?				
Jgst.	Mögliche	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete	Inhaltsfeld

	Unterrichtsbausteine:	Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler	
8.1	<ul style="list-style-type: none"> - Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes - die Vision vom Reich Gottes in Wundererzählungen und/oder Gleichnissen - Gewaltlosigkeit um jeden Preis? - Jesu Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde - Gerechtigkeit und Menschenwürde heute? - Kinderarbeit heute 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K73) - erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K74) - erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (K75) - erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K77) - setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K82)(VB Ü) - erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83) - erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K83) - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54) - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8) - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11) - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) - beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9) - begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5) - differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der 	<p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p>

		<p>(K57)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Merk- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K96) male parabolischer Erzählungen in den Evangelien (K97) 	<p>Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8) - nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9) - prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)(VB Ü, VB D) 	
<p>Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Arbeit mit biblischen Texten, Schreibgespräch, Pro- und Contra- Diskussion, Internetrecherche</p>				

UV3: Sinnperspektive oder Irrweg? Sekten und religiöse Bewegungen:				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
8.2	- Religiöse Prägungen in Kultur, Gesellschaft und	- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen	- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen	IF 4 : Kirche und andere

	<p>Staat am Beispiel von Sekten und pseudoreligiösen Bewegungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der fachspezifischen Begrifflichkeit - Ursachenforschung an exemplarischen Beispielen - Charakteristika der Sekten und pseudoreligiösen Bewegungen - Wege aus der Sektenbindung 	<p>Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K85)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K93) - setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (K111) - erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K112) - beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K113) - erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K118) - erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K121) 	<p>Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) - erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4) - differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8) - unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7) - nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9) - erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11) 	<p>Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>IF 6 : Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>
<p>Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Internetrecherche, Filmanalyse, Textanalyse, Fallbeispielanalyse, Referate</p>				

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens				
UV1: Leben ist Leiden. Das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus				
Jgst.	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
9.1	<ul style="list-style-type: none"> - Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen am Beispiel von Buddhismus und Hinduismus - Überblick über Buddhismus - Überblick über Hinduismus - religiöse Symbole in Buddhismus und Hinduismus - Umgang mit Tod und Trauer in Buddhismus und Hinduismus 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K107) - erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K108) - erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K110) - beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K114) - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K115) - vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K101) 	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9) - deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13) - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15) - setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7) - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten 	<p>IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>

			<p>diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)(MKR 2.3, 4.1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4) - reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10) - kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10) 	
<p>Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Lernplakat, Referat, Internetrecherche, Exkursionen zu religiösen Zentren</p>				

UV2: Liebe, Sexualität und Partnerschaft in ihren vielfältigen Formen				
Jgst.	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltsfeldbezogene Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
9.1		<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K48) - beschreiben Gefühle und Erwartungen von 	<p>beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)</p>	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

		<p>Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (K49)</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (K50) - beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (K51) - erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K58) - beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (K59) - setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (K60) 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11) - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) - beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9) - begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5) - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13) 	
<p>Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Lernplakat, Referat, Internetrecherche</p>				

UV3: Gott – wo bist du? Nach Gott suchen und um Gott streiten				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler ...	Übergeordnete Kompetenzerwartung Die Schülerinnen und Schüler	Inhaltsfeld
9.2	<p>Auseinandersetzung mit Gott zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich Gott vorstellen - Gott erfahren - Gott bestreiten - von Gott verlassen? - nach Gott suchen 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K67) - identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K68) - identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K69) - erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K71) - erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K72) - vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K106) 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8) - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11) - erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12) - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) - analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) 	IF 2: Die Frage nach Gott

			<ul style="list-style-type: none">- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7)- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)- erörtern im Diskurs mit anderen	
--	--	--	---	--

			Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)	
Methodisch-didaktische Hinweise/digitale Bildung: Umfrage, Bildanalyse, Textanalyse, Streitgespräch, Podiumsdiskussion, Meditation				

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glaube und Gesellschaft				
UV1: Hat der Tod das letzte Wort?				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
10.1	<ul style="list-style-type: none"> - Die Hoffnungsperspektive in Kreuz und Auferweckung Jesu Christi - Sterben und Tod - Erfahrungen und Fragen - Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod - Blick in Jenseits!? - Nahtoderfahrungen - Was bedeuten Leiden und Tod Jesu? 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (K76) - unterscheiden historische von bekennnishafter Rede von der Auferstehung (K78) - erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (K79) - deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K80) - vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K81) - beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K84) - identifizieren religiöse Symbole in Kultur und 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11) - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) 	<p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und Kultur</p>

	<p>- Jesu Auferstehung begreifen</p>	<p>Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K116)</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K119) - vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K120) - beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K122) - bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K123) - erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K124) 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8) - beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9) - setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10) - erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4) - setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7) - unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK7) - vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8) - gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei 	
--	--------------------------------------	--	--	--

			gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK12) - beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)	
Didaktisch-methodische Hinweise/digitale Bildung: Unterrichtsgang (Friedhof, Bestatter), Expertengespräch (Hospiz), Text- und Filmanalyse, Bibelarbeit				

UV2: Anpassung oder Widerstand? – Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
10.1	<ul style="list-style-type: none"> - Kirche im Nationalsozialismus oder Kirche in der DDR - Kirche und Israel nach Auschwitz - jüdisch-christlicher Dialog - Beispiele politischen Widerstands aus christlicher Verantwortung - Protest in prophetischer Tradition 	<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54) - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57) - beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K87) - identifizieren Auswirkungen eines totalitären 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15) - analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) - erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische 	<p>IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung</p> <p>IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft</p> <p>IF 5: Zugänge zur Bibel</p> <p>IF 7: Religion in Alltag und</p>

		<p>Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (K88)</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (K89) - erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945 (K90) - erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K94) - erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (K95) - unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K100) - erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K103) - identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K109) - unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen 	<p>Darstellungen) (MK8)</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4) - vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8) - prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14) 	<p>Kultur</p>
--	--	--	--	---------------

		in der Gegenwart (K117) - erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K125)	
--	--	--	--

Methodisch-didaktische Hinweise/digitale Bildung: Textanalyse, Filmanalyse, Referat, Internetrecherche, Fallbeispielanalyse

UV3: Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit in der Gesellschaft und christliche Antwortversuche				
Jgst.	Mögliche Unterrichtsbausteine:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Übergeordnete Kompetenzerwartung	Inhaltsfeld
		Die Schülerinnen und Schüler ...	Die Schülerinnen und Schüler	
10.2	- unterschiedliche Gerechtigkeitsbegriffe - was vor Gott recht ist	- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K52) - erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K53) - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K54) (VB Ü) - beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K55) - beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K56)	- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8) - beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10) - vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11) - analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7) - identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)	IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung IF 5: Zugänge zur Bibel

		<ul style="list-style-type: none"> - erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K57) - erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K61) - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K62)(VB Ü)(MKR3.3, 6.4) - beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K63) - bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K105)(MKR2.4, 5.2) 	<ul style="list-style-type: none"> - prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14) (VB Ü, VB D) - nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)(MKR 4.2) - erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK16)(MKR5.3) 	
<p>Methodisch-didaktische Hinweise/digitale Bildung: Umfrage, Bildanalyse, Textanalyse, Streitgespräch, Podiumsdiskussion, Meditation</p>				

Abkürzungen:

K = Kompetenzerwartung, SK = Sachkompetenz, UK = Urteilskompetenz, HK = Handlungskompetenz, MK = Methodenkompetenz, MKR = Medienkompetenzrahmen NRW, VB = Verbraucherbildung